

Das Oestergaard-Netzwerk

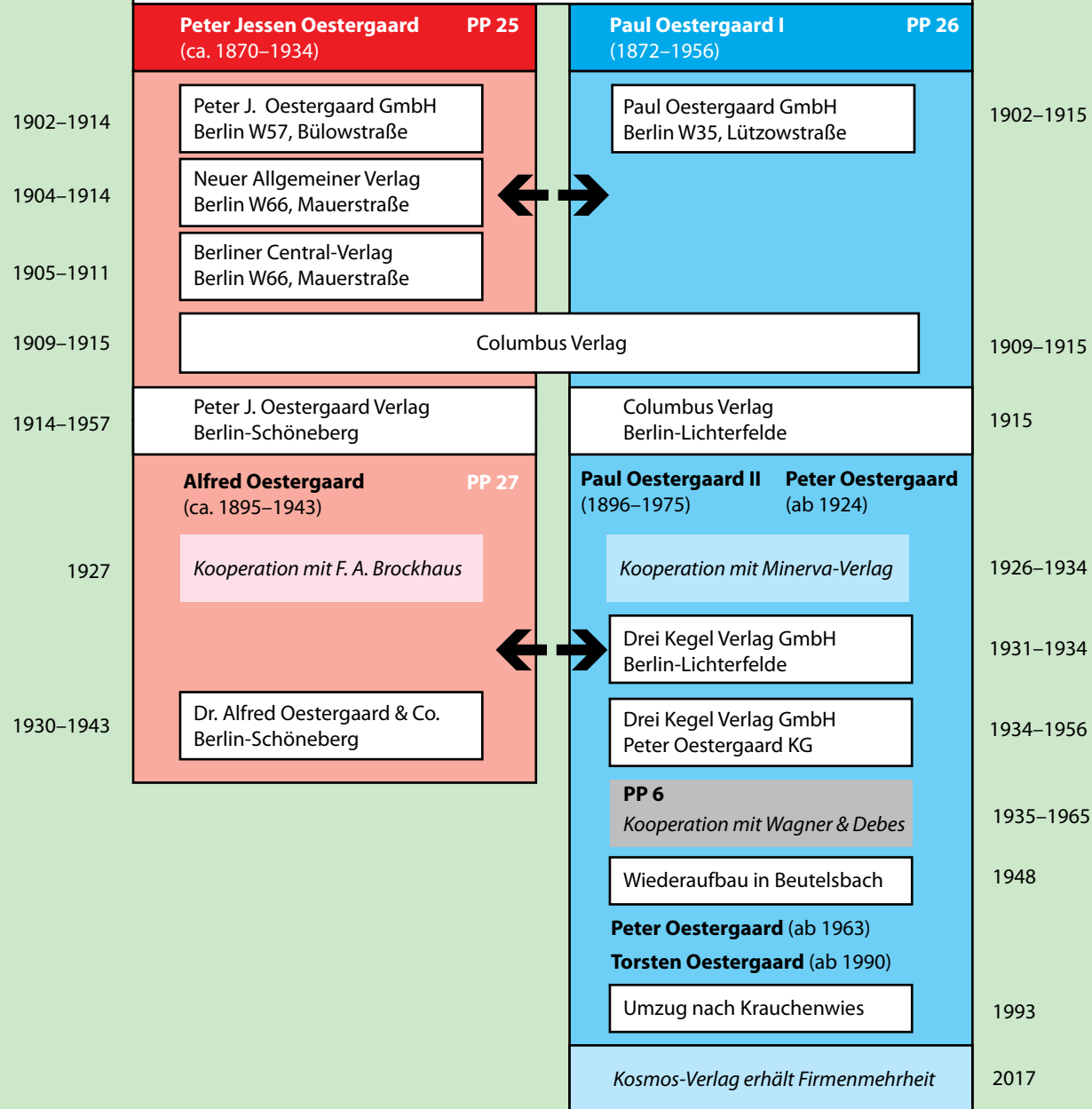
Die Familie Oestergaard brachte im 20. Jh. zahlreiche Atlanten und Globen heraus. Die Brüder Paul und Peter Jessen Oestergaard stammen aus Nordschleswig, kamen um 1900 nach Berlin und gründeten dort mehrere Verlage mit dem Zweck, der Herstellung und des Vertriebs von Büchern, Landkarten und Globen. Beide waren in erster Linie Verleger und nicht Kartographen, verfügten jedoch über eigene kartographische Produktionsstätten. Der Columbus Verlag von Paul Oestergaard existiert noch heute in der 5. Generation.

Neben der eigenen Produktion wurden Kooperationen mit den Verlagen F. A. Brockhaus, Minerva und Wagner & Debes gebildet und im Columbus-Verlag vertrieben. Des Weiteren boten auch der Deutsche Bücherbund (DBB), der Volksverband der Bücherfreunde (V.d.B.), Neufeldt & Henius sowie die Berliner Morgenpost Atlas-Produkte unter dem Dach des Columbus-Verlages an.



Globus + Atlas (50er Jahre)

Das Oestergaard-Netzwerk



Lieferwagen, Berlin Lützowstraße (1909)



VW-Bus TI, Beutelsbach (ca. 1950)

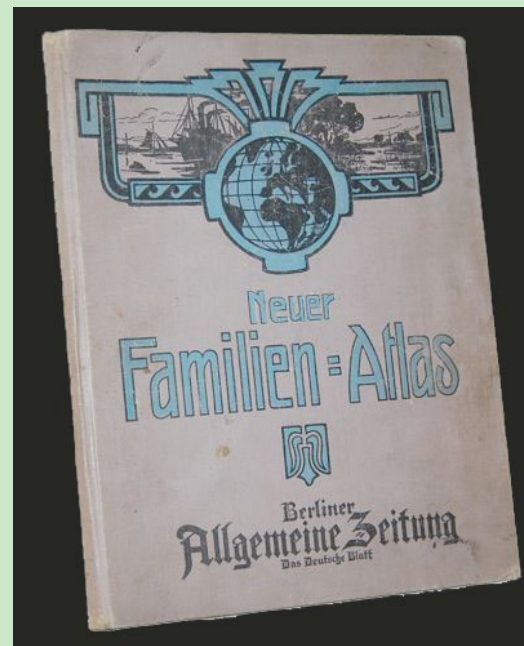
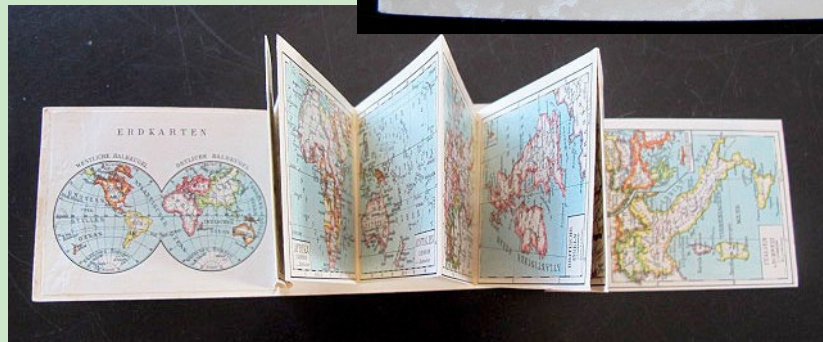
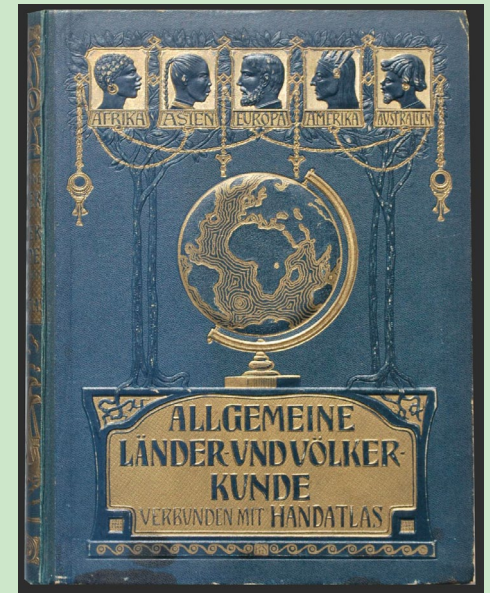
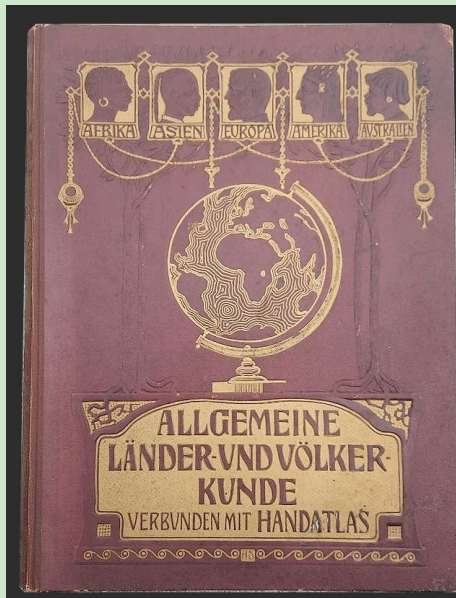


Columbus Verlagshaus, Krauchenwies

1. **Allgemeine Länder- und Völkerkunde (1903)**
reich illustriert verbunden mit Handatlas, 23 Seiten,
3 Auflagen. Atlas mit Handbuch.
2. **Neuer Familien-Atlas (1906–1908)**
68 Haupt- und Nebenkarten, 24 Kartenseiten
(Vertrieb als Werbeatlas mit Firmenbezeichnung).
3. **Oestergaard's Hand-Atlas (1905/06)**
150 Kartenseiten.

**Miniatur-Atlanten/
Taschenatlanten**

1. **Kriegs-Atlas (1914)**
16 Kartenseiten



Miniatur-Atlanten (ca. 1914–1941)

Sammlung Urbanke (22 Exemplare)

1. Leporello Kriegsatlas (ca. 1914)
2. Leporello mit Weltkugel-Emblem (ca. 1914)
3. Miniatur-Atlas Pic (1922)
 - nur Logo
 - Columbus Verlag GmbH
 - Paul Neubner, Schulbücher Berlin
 - Alfred Fritzsche, Buchhandlung Breslau
 - Alfred Fritzsche, Buchhandlung Breslau
 - Gustav Braun's Buchhandlung Heidelberg
 - J. Aigner, Hofbuchhandlung Ludwigsburg
4. Weltatlas Piccolo Bali (1926)
5. Hamburger Sparkasse (1926)
6. Braunschweigsche Landessparkasse
7. Sparkasse Wels (1926)
8. Himmelsatlas Pic (1922)
6. Welt-Atlas Pic (1926)
9. Auslandsausgaben (1921–25)
 - Russisch
 - Niederländisch
10. Liliput Weltatlas (1941)
 - FÜR JEDERMANN
 - ohne Eindruck
 - Ostmark Versicherung
 - Spare für den Sieg!
 - Kurt Rosner

1914



1922



1921–26



1941

Kooperation mit Wagner & Debes

PP 6

Handatlanten von Andree, Debes und Stieler gehören zur Spitzengruppe der deutschen Atlanten. Ernst Debes (1840–1923) bekam seine handwerkliche und wissenschaftliche Schulung bei Justus Perthes in Gotha, war in Paris bei Hachette und Erhard aber auch für den Baedeker Verlag tätig und gründete 1872 die Firma Wagner & Debes. Der geschätzte Debes Handatlas brachte es auf 4 deutsche Ausgaben mit max. 60.000 Stück.

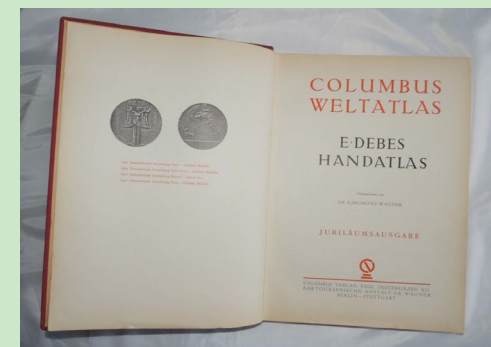
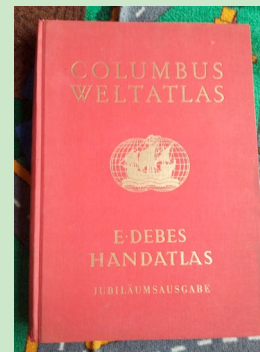
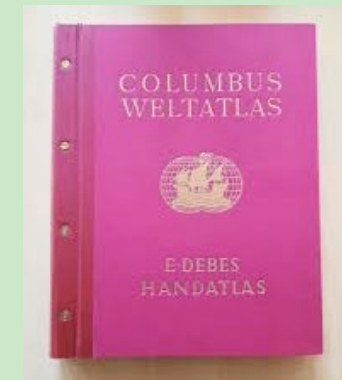
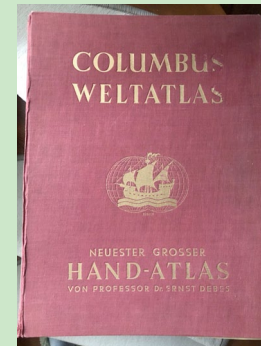
Nach Ende des I. Weltkrieges geriet der Verlag in wirtschaftliche Schwierigkeiten (auch verstarb 1923 E. Debes) und ging 1935 eine Kooperation mit dem Paul Oestergaard Verlag ein. Im Untertitel der Atlanten war E. Debes vermerkt.

Große Ausgaben

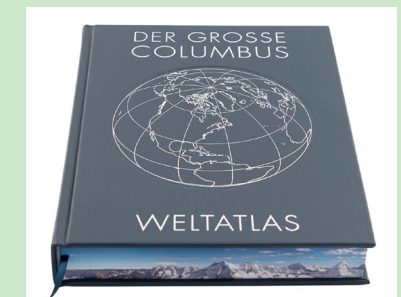
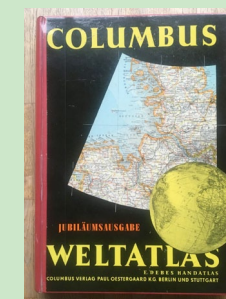
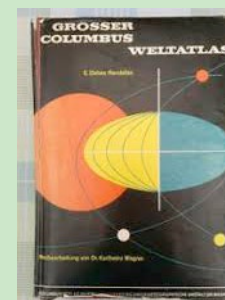
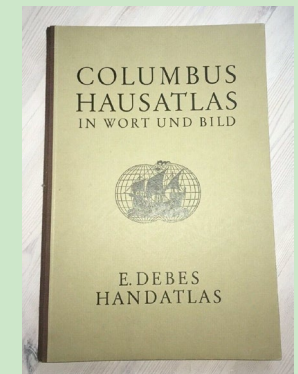
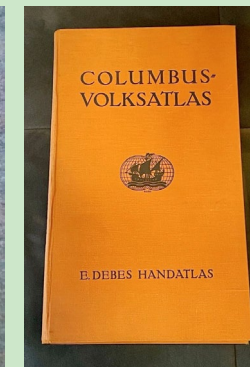
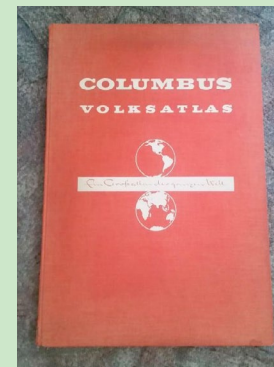
1. Columbus Weltatlas (1935–1941)
5.–8. Aufl., zuletzt 124 Kartenseiten, roter Leineneinband.
2. Columbus Weltatlas (1950–1955)
9. Auflage, zuletzt 70 Kartenseiten, roter Leineneinband.
3. Grosser Columbus Weltatlas (1956–1966)
10.+11. Aufl., 76 Kartenseiten.

Mittlere Ausgaben

4. Columbus Volksatlas (1938–1941)
1.–3. Aufl., zuletzt 95 Kartenseiten.
5. Columbus Hausatlas in Wort und Bild (1952–1966)
4.–6. Aufl., 63 Kartenseiten.



Der Atlas ist hoch dekoriert und wurde mit mehreren Goldenen Medaillen ausgezeichnet, zuletzt 1937 auf der Internationalen Ausstellung in Paris



Minerva-Atlas (1926–1934)

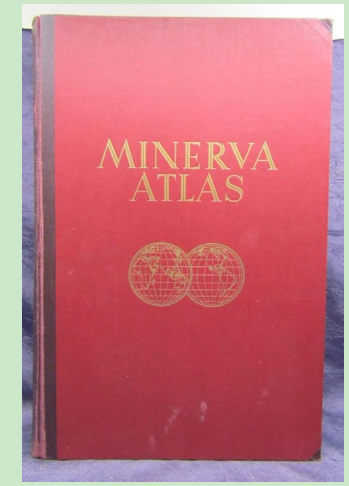
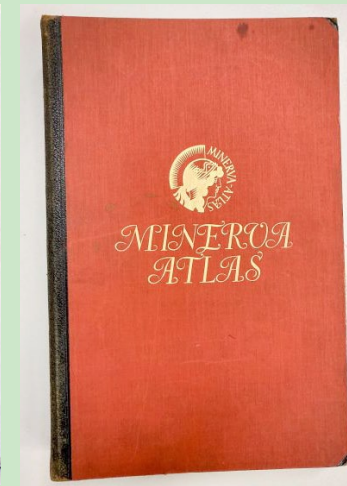
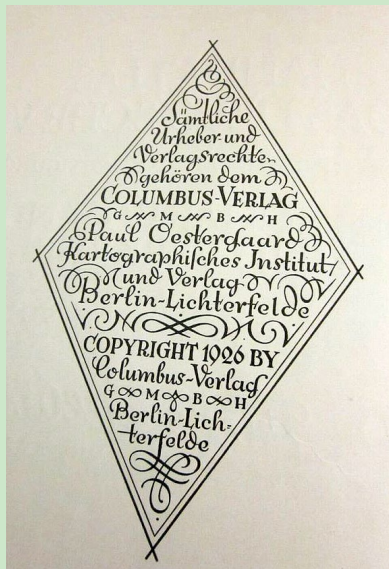
PP 26

Handatlas für das deutsche Volk

Der Minerva-Atlas entstand unter Federführung des Kartographen Prof. Ernst Friedrich (1867–1937) und erschien unter dem Dach des Columbus Verlages. Die Kooperation endete 1934, da ab 1935 die Kooperation mit dem Verlag Wagner & Debes begann.

1. Minerva-Atlas (1926–1940)

166 Kartenblätter, 5 Auflagen, rotes oder grünes Leinen.

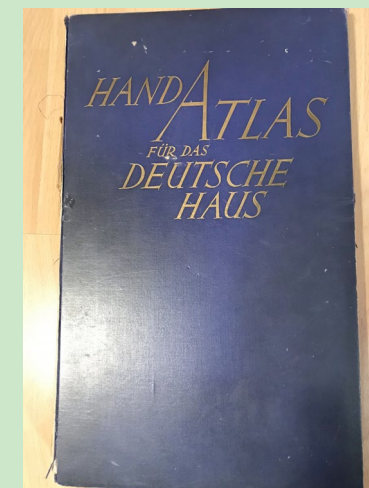


2. Welthandels-Atlas (1927/29)

Ausgabe mit Wirtschaftskarten, 116 Seiten.

3. Handatlas für Jedermann (1934)

78 Kartenseiten, Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m.b.H. (Gleicht dem „Handatlas für das deutsche Haus“, Literaturwerke Minerva, Leipzig.)



Der Verlag brachte ab 1927 einen repräsentativen Atlas heraus, der durch Zukauf von Druckplatten der F. A. Brockhaus entstand.

Oestergaards Handatlas (1926–1929)

Insgesamt wurden 4 Varianten herausgegeben, die äußerlich gleich waren.

1. Oestergaards Handatlas Karte und Bild (2 Bände)

Bd. 1 Atlasband mit 112 Karten, Bd. 2 Bildband mit 1000 Fotos auf 416 Seiten. Die Karten stammte aus dem Hause Oestergaard und einem Dazukauf von F. A. Brockhaus.

1928/29 erschien die 3-bändige Ausgabe mit dem Untertitel „Handatlas durch alle Welt“. Der 3. Band enthielt ein separates Namensverzeichnis.

2. Die Deutsche Heimat im Bild (1929–1939)

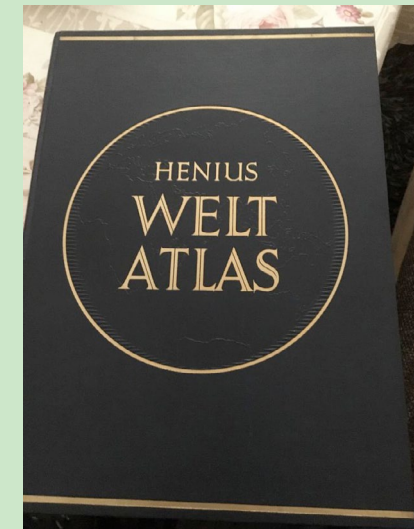
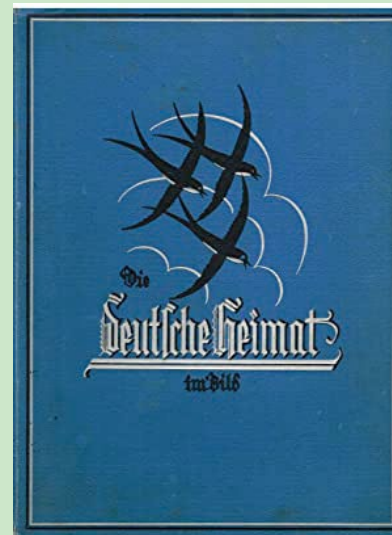
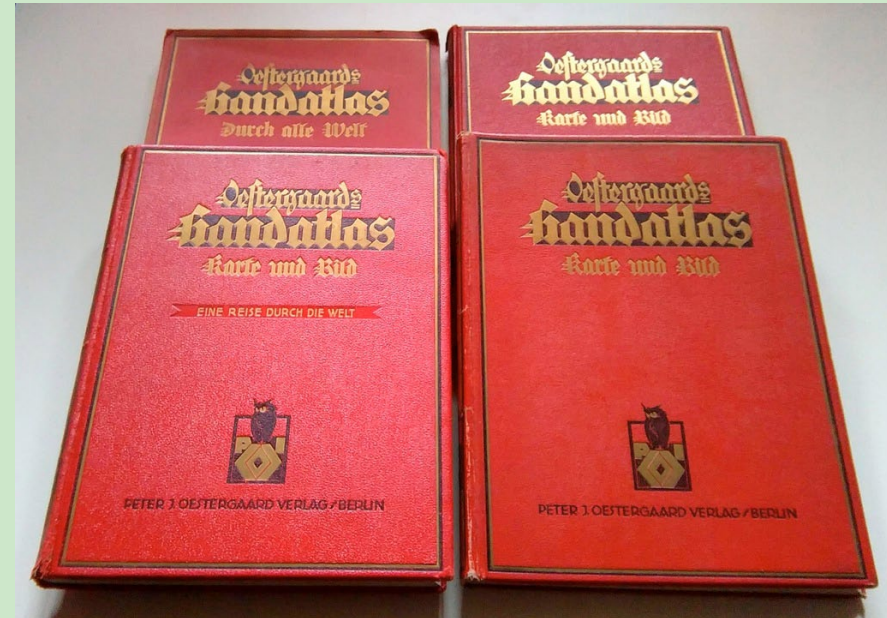
Ausgabe ohne Karten mit 132 S.Text.

Henius Weltatlas

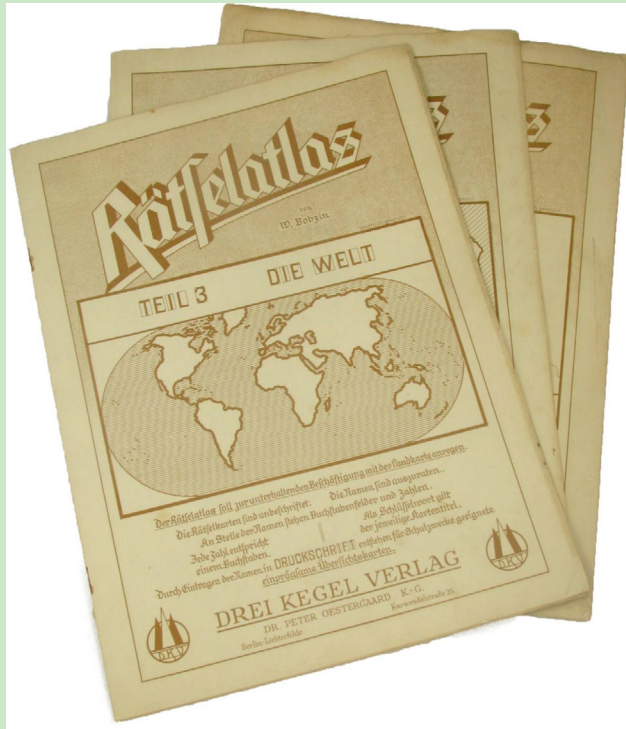
Der Verlag Neufeld & Henius reicht bis 1886 zurück. Der Gründer Siegfried Neufeld (1860–1905) ging 1907 mit Max Henius eine Partnerschaft ein. Angeboten wurde eine breite Palette von Jugend- und Weltliteratur. Die Verlagstätigkeit wurde 1935, vermutlich aus rassistischen Gründen von den Nazis verboten, den kartographischen Teil übernahm der Hermann Pfahl Verlag in Leipzig.

Henius Weltatlas (1929)

100 Haupt- und Nebenkarten, hrsg. von Dr. Oswald Muris und Dr. Otto Wand.



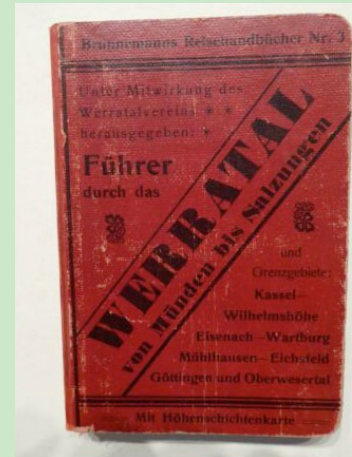
Auswahl



Rätselatlas 1940



Autoatlas 1938



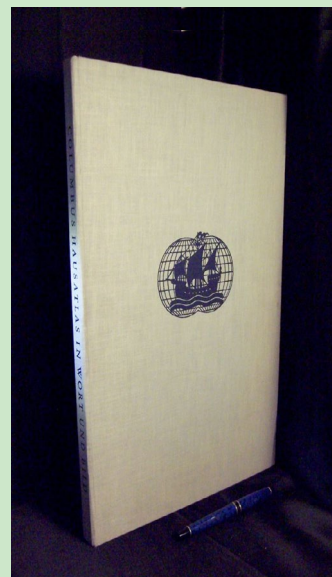
Reiseführer 1938



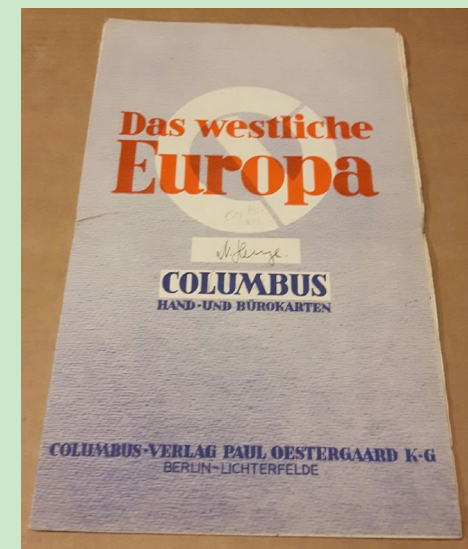
Planet Taschenatlas 1940



Neuer Handatlas fürs Haus 1908



Columbus Hausatlas 1958



Das Westliche Europa 1940
Hand- und Büroarten

Globen

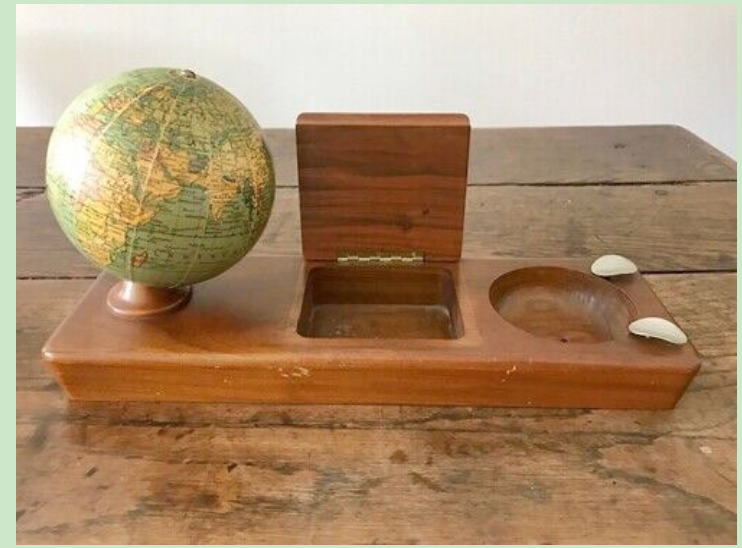
Der Columbus-Verlag ist die älteste noch produzierende Globusmanufaktur der Welt und produziert seit rund 130 Jahren. Ähnlich der Vielfalt in der Atlasherstellung zeichnet sich der Verlag durch eine große Variationsbreite in der Globusherstellung aus.



Minibar



Nachttischlampen



Tisch/Schreibset ca. 1950



Sparbüchse



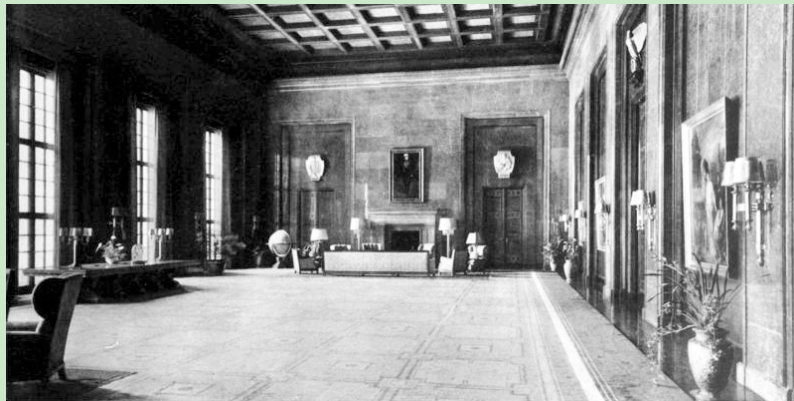
Globus + Atlas



Buchstützen

Columbus Großglobus für Staats- und Wirtschaftsführer

Berühmt wurde der Globus des Diktators und Naziverbrechers Adolf Hitler, der als Symbol für die territoriale Habgier der Nationalsozialisten stand. Zwei waren in der Reichskanzlei, einer im Obersalzberg und einer in der Zentrale der NSDAP in München.



Blick in die monströse Reichskanzlei

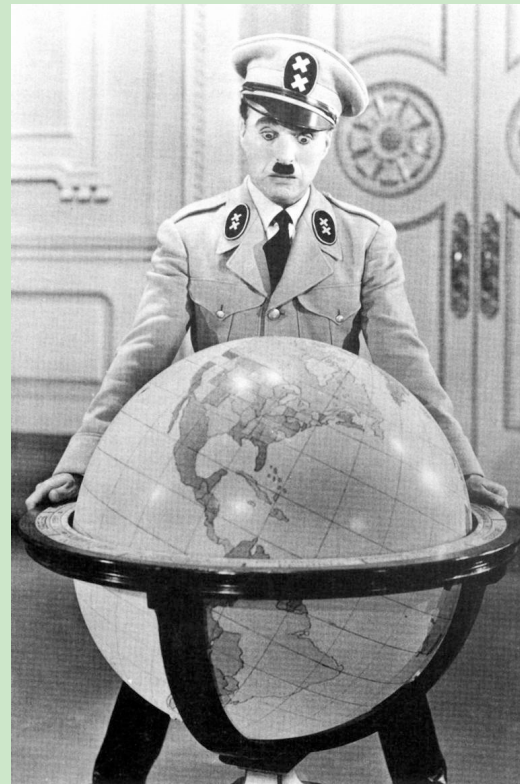


Russische Soldaten in der Reichskanzlei (1945)



Mit einer Höhe von 150 cm und einer Erdkugel von 106 cm wurden ca. 25 Großgloben gefertigt und zum Preis von 2.000 RM (entspricht heute dem Preis eines Kleinwagens) angeboten.

Drei Exemplare stehen noch in Berlin im Deutschen Historischen Museum, im Geographischen Institut und im Märkischen Museum.



Charlie Chaplin:
„Der große Diktator“ (1940)

<https://www.youtube.com/watch?v=ZPIIdV44mtq4>